

Sabine Kündiger / Miriam Jerratsch (Musik)

Titanic

Musical

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Die Geschichte um das berühmteste Schiff aller Zeiten wird hier in einer musikalischen Collage einzelner Szenen erzählt: Der Reeder und der Konstrukteur stellen uns zuerst ihre Pläne zur Entstehung dieses gigantischen und ehrgeizigen Prestigeobjektes vor. Nach und nach lernen wir den Stewart, den Funker, einige Matrosen und auch die Passagiere der ersten, zweiten und dritten Klasse kennen. Sie erzählen von ihrer Heimat und ihren Träumen, die sie zu dieser Reise bewogen haben. Auch Jack und Rose, das berühmte Liebespaar des Titanic-Films, ist darunter. Wir erleben die gelangweilten Millionärgattinnen und die Nöte der zusammengepferchten Dritte-Klasse-Passagiere, die auf ein neues Leben in Amerika hoffen. Als das Schiff schließlich den Eisberg rammt, wird die Gefahr erst heruntergespielt. Doch schnell zeigen sich die Mängel in der Konstruktion des Dampfers sowie die unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen, und schließlich reißt der Untergang der Titanic Arm und Reich gleichermaßen in den Tod.

<i>Spieltyp:</i>	Musical
<i>Bühnenbild:</i>	Schiff
<i>Spieler:</i>	Viele Spieler/innen, viele kleinere Rollen, Doppel-Besetzung möglich
<i>Spieldauer:</i>	Ca. 50 Minuten
<i>Aufführungsrecht:</i>	12 Bücher
<i>Musikalisches Material:</i>	Partitur (Pauke, Akustik-Gitarre, Klavier, Gesang), Klavier mit Gesang, Demo-CD mit Liedern

Personen:

Joseph Bruce Ismay	- Reeder
Thomas Andrews	- Konstrukteur
Edward John Smith	- Kapitän
William Murdoch	- Erster Offizier
Charles Lightholler	- Zweiter Offizier
Fleet	
Phillips	- Funker
Steuermann	
Matrosen	
Stewart	
Barkeeper (mehrere)	
Bertram und Eva Dean	- Englisches Ehepaar mit zwei Kindern
Agnes Sandström	- Schwedische Passagierin mit zwei Kindern
George Dunton	- Englischer Reisender mit Frau Eleanor und Sohn Harry
Madeleine	- Junge Frau an der Bar
Jakob	
Jack	
Rose	
Michael Navratil	- Schneider aus Frankreich mit zwei Söhnen
Funker eines anderen Schiffes	
Colonel John Jacob Astor	
Madeleine	- Schwangere Frau des Milliardärs
Benjamin Guggenheim	
Sein Butler	
Isidor Strauß	- Amerikanischer Kaufhausbesitzer
Ida	- seine Frau
John B. Thayer	- Cricket-Spieler

Liederliste:

1. Wir bauen ein Schiff
2. Auf hoher See
3. The Black Gang
4. Schlusschoral

Leere Bühne: Die Kinder treten in der Gruppe auf und stellen sich in einer V-förmigen Formation in die Diagonale. Wenn alle stehen, gehen die Blicke nach oben, als ob sie ein riesengroßes Schiff vor sich sehen.

Gruppe:

Titanic!
Das größte Schiff seiner Zeit.
Die schwimmende Stadt auf dem Meer.
Auf dem Weg in die neue Welt.
Gigantisch - Traumhaft - Machtvoll - Unsinkbar!

(Ein Spieler tritt aus der Gruppe, Blick ins Publikum, in den Händen einen Zylinder)

Ismay:

Mein Name ist Joseph Bruce Ismay. Ich bin neunundvierzig Jahre alt und Direktor der White Star Line - das ist eine Reederei in Liverpool.

(Ein weiterer Spieler tritt aus der Gruppe hinzu, hat eine Melone (Hut) in der Hand)

Andrews:

Mein Name ist Thomas Andrews, ich bin neununddreißig Jahre alt, komme aus Irland und arbeite als Schiffsarchitekt und -konstrukteur.

(Alle gehen zu den Seiten hin ab. Ismay bleibt stehen)

Ismay:

(winkt etwas arrogant mit der Hand)

Mr. Andrews, kommen Sie doch bitte in mein Büro!

(Andrews kommt zögernd näher)

Ich hatte gestern Nacht einen Traum: Ich sah ein Schiff - es war so groß und luxuriös wie kein anderes - schwimmend über die Meere dieser Welt. Glauben Sie, man könnte diesen Traum verwirklichen?

Andrews:

(nachdenklich)

Ja, aber nur, wenn genug Geld dafür bereit liegt, Sir!

Ismay:

An Geld soll es nicht mangeln, aber ich brauche einen fähigen Chefkonstrukteur, der dieses Schiff zum Leben erweckt. Würden Sie das übernehmen?

Andrews:

Wenn Sie meinen, dass ich der Richtige dafür bin?

Ismay:

Genau der sind Sie!

(Ismay geht ab)

Andrews:

(allein auf der Bühne und zusehends euphorischer)

Ich werde der Chefkonstrukteur des Schiffes sein und jedes Teil seines gigantischen Körpers auf das Genaueste kennen. Was für eine Aufgabe! Was für eine Herausforderung!

(geht eilig ab)

(Nach und nach kommen einzelne Spieler auf die Bühne und rufen)

Einzelne Spieler:

Extrablatt, Extrablatt! Das größte Schiff der Welt wird gebaut! Es ist 269 Meter lang! 28 Meter breit! 32 Meter hoch!

(Alle schauen nach oben)

davon 11 Meter unter Wasser!

(Alle schauen nach unten)

Alle:

Das kann nicht sein!

Einzelne Spieler:

Es hat 12 Stockwerke - Das ist so groß wie ein Hochhaus!
Alle Korridore zusammen sind 20 km lang!

Alle:

Das muss ein Druckfehler sein!

Einzelne Spieler:

Das Schiff hat nicht einen Schornstein, nicht zwei, nicht drei, sondern vier Schornsteine! Von 19 Metern Höhe! Wobei der eine nur eine Attrappe ist ... Das Schiff fährt 24 Knoten schnell, das entspricht einer Geschwindigkeit von 45 kmh! Das Schiff ist in drei Klassen unterteilt: Von arm bis reich kann jeder mitreisen. Auf dem Schiff gibt es auch ein

türkisches Bad. Die Gesamtkapazität des Schiffes beträgt dreihundert Personen ... Oh, Verzeihung, dreitausenddreihundert. Die Besatzung besteht aus dreiundzwanzig Frauen und achthundertfünfundachtzig Männern. Es wird gesteuert von dem berühmten Kapitän Edward John Smith.

(Ein Spieler kommt nach vorne und setzt eine Kapitänsmütze auf)

Kapitän:

Mein Name ist Edward John Smith. Ich bin dreiundsechzig Jahre alt und von Beruf Schiffskapitän. Dreißig Jahre lang habe ich für die White-Star-Line alle Weltmeere durchkreuzt. Dies wird meine letzte Fahrt sein. Dann gehe ich in den Ruhestand.

(Einige Spieler laufen jeweils an die Seiten der Bühne, wo die Schiffsreling vorbereitet steht. Der Rest stellt sich im Hintergrund der Bühne auf, in der Haltung von Matrosen: breitbeinig, Hände auf dem Rücken)

1. Lied - Wir bauen ein Schiff

Refrain:

Wir bauen ein Schiff, wir bauen ein Schiff,
groß wird es sein und auch teuer.
Wir bauen ein Schiff, das fährt auf kein Riff,
denn ein Kapitän ist am Steuer.
Unsinkbar wird's sein
und außerdem fein,
wir machen deshalb keine Panik,
und nennen es hier, ganz einfach und stolz,
und nennen es "Die Titanic".

Strophe 1:

Stahl, Beton und feines Glas,
Holz und Mörtel, schön ist das!
Treppen, Gänge und Tapeten,
Tische, Stühle, Fensterläden,
//: 4 Register, 1000 Tonnen,
Liegestühle, auch zum Sonnen! ://

Refrain:

Wir bauen ein Schiff, wir bauen ein Schiff ...

Strophe 2:

Teller, Tassen, Untertassen,
Löffel, Gabel und auch Messer,
große Schüsseln, kleine Schüsseln,
Gläser, Krüge, immer besser.
//: Dollar, Mark und Franc und Lire,
damit zahl'n die Passagiere! ://

Refrain:

Wir bauen ein Schiff, wir bauen ein Schiff ...

Strophe 3:

Käpt'n, Steward und Matrosen,
Köche mit sehr scharfen Soßen,
Krankenschwestern, Zimmermädchen
säubern jedes kleine Fädchen.
//: In den Öfen brennt es heiß,
von den Heizern rinnt der Schweiß! ://

Nachspiel:

(Während des Singens bringen die Kinder nach und nach und wechselnd die Reling auf die Bühne, stellen sie auf und machen daran pantomimische Bewegungen - Hämmern, Streichen, Sägen, Überprüfen usw. Gegen Ende des Liedes wird der Schornstein hereingetragen und aufgestellt, Wimpel werden an der Reling festgemacht, Rettungsringe angehängt - Die Spieler setzen sich Hüte auf und binden sich Schals/Stola um. Während des Nachspiels stellen sich die Passagiere entsprechend der 1., 2. und 3. Klasse zum Boarding an.

Sie nehmen dabei auch unterschiedliche Haltungen ein, die ihre Zugehörigkeit zu den verschiedenen Klassen verdeutlichen, ebenso unterscheiden sich die Schals und Stolen (z.B. arrogante Überheblichkeit, aristokratische Haltungen, Seidentücher - 1. Klasse; neidische Blicke, nachahmende Haltungen, geblümete Stolen - 2. Klasse; zurücknehmende schüchterne Haltungen, karierte Kopftücher - 3. Klasse)

Zwei Spieler:

(stolz)

Wir sind Bertram und Eva Dean aus London, wir reisen mit unseren Kindern Bertram Junior und Millivina, neun Wochen alt, in der 2. Klasse. Unsere Gaststätte in London haben wir verkauft und wollen in Wichita, Kansas, einen Tabakladen eröffnen. In letzter Minute haben wir unsere Karten für ein anderes Schiff gegen welche für die Titanic getauscht.

Eine Spielerin:

(schüchtern)

Mein Name ist Agnes Sandström. Ich bin vierundzwanzig Jahre alt und schwedischer Herkunft. Ich lebe in San Francisco und bin nun nach einem Besuch in meinem Heimatland auf der Rückreise mit meinen Töchtern Margaretha, vier Jahre und Beatrice, achtzehn Monate. Wir sind in der 3. Klasse, gemeinsam mit einer anderen schwedischen Familie untergebracht.

(ihr ins Wort fallend, überheblich)

George Dunton:

Darf ich vorstellen: George Dunton Widener, einundfünfzig Jahre alt. Ich reise in Begleitung meiner Gattin Eleanor Dunton und unseres Sohnes Harry.

Eleanor:

Mein Mann ist Geschäftsmann und Bankier. Am Abend des 14. April werden wir im Ritz-Carlton-Restaurant der Titanic ein Abendessen zu Ehren von Kapitän Smith ausrichten. Wir reisen in der 1. Klasse in einer Suite auf Deck B.

(Die Passagiere der ersten und zweiten Klasse gehen rechts und links auf das Schiff, die der dritten Klasse gehen hinter den Schornstein. Die Passagiere der 1. und 2. Klasse lassen beim Betreten des Schiffes verschiedene Ausrufe erklingen)

1. Klasse-Gäste:

Ganz nobel. Das habe ich auch nicht anders erwartet. Nun gut, der Platz ist ausreichend. Wo ist unser Steward?
(usw.)

2. Klasse-Gäste:

O schau mal, wie wunderbar die Zimmer sind! Ich kann das Meer sehen. Das ist hier aber luxuriös!

(Die Gruppen stehen nun einander gegenüber)

Verschiedene Spieler der 1. Klasse:

(wichtigtuend)

Die Suite auf der Backbordseite besteht aus zwei Schlafzimmern und einem Wohnzimmer. Dazwischen befinden sich ein Badezimmer und ein Ankleideraum. Die Wände des hinteren Schlafzimmers sind mit Eichenpaneelen verkleidet und das Mobiliar ist aus Eiche im französischen Stil.

Verschiedene Spieler der 2. Klasse:

(ins Wort fallend, auch wichtigtuend)

Die Gänge in der 2. Klasse sind mit roten Teppichen ausgelegt, die Passagiere benutzen die Treppe oder den Fahrstuhl. Eichentäfelung gibt es im Speisesaal und Rauchersalon, Ahorn in der Bibliothek ...

1. Klasse:

(ins Wort fallend)

Das Schlafzimmer enthält zwei Betten, einen Diwan mit einem ovalen Tisch, einen Waschtisch mit zwei Becken, einen ...

2. Klasse:

Mahagonimöbel, bezogen mit grünem oder rotem Marokkoleder oder Dekostoffen. Rote Teppiche in den Eingängen und grüne in den Gängen ...

1. Klasse:

Die sanitären Einrichtungen bestehen aus Badezimmer und WC, im Badezimmer befinden sich eine Badewanne mit Dusche, ein ...

2. Klasse:

Einzelkabinen mit weiß emaillierten Wänden, Mahagonimobiliar ...

(Jetzt kommen die Spieler der 3. Klasse nach vorne gelaufen und spielen, wie sie ihr "Einchecken" erleben)

3. Klasse:

(aufgeregt)

Die Passagiere gehen über die vordere Gangway und durch die engen Korridore des D-Decks nahe des Bugs an Bord. Sie werden von einem Schiffsarzt genauestens untersucht und müssen ihre Immigrationspapiere vorlegen. Auf dem C-Deck befindet sich der Gemeinschaftsraum. Eine Etage tiefer, die Stahltreppe hinab, betritt man ein Labyrinth von Korridoren, in dem sich winzige Kabinen befinden. Anscheinend sind die Kabinen nicht nummeriert, es entsteht einige Verwirrung, begleitet von lautstarken Auseinandersetzungen mit den Stewards. Die Räume der 3. Klasse sind über drei Decks verteilt: E-Deck, F-Deck und G-Deck, es gibt insgesamt 296 Räume mit 1102 Schlafkojen. Auf dem oberen Deck der 3. Klasse befinden sich ein Raucherzimmer und ein Aufenthaltsraum, vor diesen verläuft die kleine 3. Klasse-Promenade.

Kapitän:

Alle Passagiere an Bord?

Stewart:

Jawohl Käpt'n.

Kapitän:

Anker lichten!

Matrose:

Eye eye, Käpt'n.

Kapitän:

Leinen los!

Matrose:

Eye eye, Käpt'n.

Kapitän:

Volle Fahrt voraus!

(Die Menge jubelt, Abschied, Winken, Umarmen, Weinen, Lachen ... Die Spieler stellen sich in verschiedenen Positionen auf dem Schiffsdeck auf. Während des Singens winken sie, schunkeln, stoßen an usw. vielleicht ist auch jemandem schlecht und er hängt über der Reling, vorne stehen möglicherweise "Jack und Rose" und breiten die Arme aus ...)

2. Lied - Auf hoher See

1. Auf hoher See, auf hoher See,
fahren wir schneller und schneller,
auf hoher See, auf hoher See,
fühlen wir uns frisch und frei.
Auf hoher See, auf hoher See,
sind wir vom Dach bis zum Keller,
auf hoher, auf hoher See,
ganz mit dem Herzen dabei.

2. Wir tanzen und singen bis tief in die Nacht,
solange die Lust uns erfüllt.
Matrosen, die stehen auf steter Wacht,
so sind uns're Sorgen gestillt.
Der Wind ist so eisig, das Meer ist so kalt,
Rum wärmt uns das Herz,
Wenn draußen die Schiffsglocke tönend erschallt,
ertränken wir unseren Schmerz.

Refrain:

Auf hoher See, auf hoher See ...

3. Das Schiff gleitet schnell durch den Ozean,
der Bug schnell voran wie ein Pfeil,
Es winken den Wellen nun Frau, Kind und Mann,
wir kommen voran, Meil um Meil'.
Nichts kann uns bremsen, nichts kann uns halten,
keiner wirft uns aus der Bahn.
Käpt'n, du sollst einen Gang hochschalten, wir wollen die
Nacht durchfahr'n.

Refrain:

Auf hoher See, auf hoher See ...

(Während des Nachspiels werden neue Positionen eingenommen, siehe nächste Szene "Bar". Zwei Spieler treten an den rechten Bühnenrand)

Spieler:

Am Abend des 14.4.1912 befand sich die Titanic im nördlichen Polarmeer.

Matrose auf dem Schiffsdeck:

Käpt'n, es gibt eine Warnung vor treibendem Packeis und Eisbergen!

Kapitän:

Ich sehe keine Notwendigkeit, die Wachen auf dem Schiff zu verstärken. Auf ihrer Jungfernfahrt soll die Titanic schließlich das blaue Band für die schnellste Überfahrt gewinnen!

Matrose:

Jawohl, Käpt'n, wir sind auf dem größten und modernsten Schiff aller Zeiten.

Alle:

Wir sind unsinkbar!

An der Bar

(Alle Spieler stehen in einer Reihe)

Spieler:

Barkeeper, bitte ein Glas Champagner.

Spieler:

Für mich bitte dasselbe mit einem Schuss Himbeergeist. Ist das nicht in bisschen zu viel für einen Achtundvierzig-jährigen, Jakob?

Spieler:

Du hast gut reden mit deinen neunzehn Jahren, Madeleine. Wo ist eigentlich unser Geld?

Spieler:

Ich hab's nicht.

Spieler:

Ich auch nicht.

Beide:

Wir wurden bestohlen!!

(Barkeeper kommen, schenken ein)

Spieler:

Ich dachte, das wäre hier ein Luxusdampfer, doch da habe ich mich wohl getäuscht.

Spieler:

Ja, ganz Recht, ich konnte diese Nacht kein Auge zumachen.

Spieler:

Ich kenne Ihr Leid nur zu gut: Die dritte Klasse hört man bis hier oben, es ist erniedrigend, mit einem solchen Gesindel auf einem Luxusdampfer zu sein.

Spieler:

Das schwächt unseren guten Ruf - und das Schlimmste, ich konnte meinen Schönheitsschlaf nicht halten.

Spieler:

O wie schrecklich. Darum gehe ich heute schon nach dem siebten Gang zur Kosmetikerin mit einer anschließenden Massage.

Spieler:

Ich schließe mich Ihnen an.

(Barkeeper kommen, schenken ein)

Spieler:

Welch ein wohlgelungenes Ambiente.

Spieler:

Lassen Sie uns diesen Abend feiern, wir sind auf dem größten und luxuriösesten Schiff aller Zeiten.